

2/5

## WIENER PARKETT



EVA WEISSENBERGER

# Das grüne Netzwerk der Macht

## MÄCHTIGSTE ABGEORDNETE

Wer hat das beste Netzwerk und damit den größten Einfluss?

### Rangliste Steiermark



1. ● Fritz Grillitsch
2. ● Josef Muchitsch
3. ● Heidrun Silhavy
4. ● Gerhard Kurzmann
5. ● Elisabeth Grossmann
6. ● Wolfgang Zanger
7. ● Adelheid Irina Fürntrath
8. ● Andrea Gessl-Ranftl
9. ● Christian Faul
10. ● Gerald Grosz
11. ● Susanne Winter
12. ● Ridi Steibl
13. ● Martin Bartenstein
14. ● Günther Kräuter
15. ● Jochen Pack
16. ● Bernd Schönegger
17. ● Erwin Spindelberger
18. ● Kurt List
19. ● Christine Muttonen
20. ● Michael Prassl
21. ● Werner Kogler
22. ● Wolfgang Spadiut
23. ● Beatrix Karl
24. ● Mario Kunasek
25. ● Peter Pilz
26. ● Elisabeth Hakel
27. ● Martina Schenk
27. ● Judith Schwentner

● SPÖ ● ÖVP ● FPÖ  
● BZÖ ● Grüne



## Welche steirischen Nationalratsabgeordneten mischen im Bund mit?

Schreibt eine Zeitung über **Fritz Grillitsch**, wird er als Präsident des Bauernbundes ausgewiesen. Darüber hinaus sitzt er im Vorstand des steirischen Bauernbundes. Er fungiert als stellvertretender Obmann des ÖVP-Parlamentsklubs, führt die Agrarier in diesem an und kontrolliert die Klubkassa. Er gehört den Vorständen der steirischen Volkspartei und – als kooptiertes Mitglied – des Österreichischen Raiffeisenverbandes an. Grillitsch ist Mitglied des Landesjagdverbandes. Unterm Strich macht ihn das zum mächtigsten steirischen Nationalratsabgeordneten. Nur 25 aller Österreicher haben mehr Einfluss als er.

Diese seine Ämter, Funktionen und Mitgliedschaften sind öffentlich bekannt. Der Soziologe **Harald Katzmaier** (FAS.research) und der Kommunikationsstrategie **Harald Mahrer** (Publico) haben vergangenen Frühling jene von insgesamt 9000 Organisationen und fast 50.000 Politikern, Unternehmern, Wirtschaftsbossen, Anwälten – kurz: allen Wichtigen der Republik – zusammengetragen und mit Hilfe der sogenannten Netzwerkanalyse ausgewertet.

Um festzustellen, dass Raiffeisen-Generalanwalt **Christian Konrad** der am besten vernetzte und damit mächtigste Österreicher ist, dazu hätte es vielleicht keiner Netzwerkanalyse bedurft. Dass er die Rangliste anführt, zeigt aber, dass dieses Instrument funktioniert. Der einflussreichste aller 183 National-

ratsabgeordneten ist **Michael Ikrath** von der ÖVP, im Zivilberuf Generalsekretär des Sparkassenverbandes.

„Wer nicht zum Raiffeisen/Agrar- oder zum Gewerkschafts/Arbeiterkammer-Komplex gehört, hat in Österreich nichts mitzureden“, sagt Katzmaier. Freiheitliche, Grüne und Orange würden es nur selten schaffen, tragfähige Netzwerke zu organisieren. So belegt der durchaus bekannte grüne Mandatar **Peter Pilz** im Gesamt ranking nur Platz 644. Auch der eine oder andere Wahlerfolg sichere der Opposition im Bund keinen handfesten Einfluss, meint Katzmaier, „denn politische und finanziell relevante Entscheidungen kann nur steuern, wer über genug institutionalisierte Kontakte verfügt“.

Aber warum sollen ausgerechnet und ausschließlich institutionalisierte Kontakte etwas darüber aussagen, wo die Macht zu Hause ist? Man kann es mit einem Fußballmatch vergleichen. Der Spieler, über den die meisten Pässe gehen, kann den größten Druck aufbauen und ist somit der Spielmacher. In der Politik und im Wirtschaftsleben kommt dazu, dass jede Kontaktperson selbst wieder über zahlreiche Jobs, Ämter und Mitgliedschaften verfügt – das Netz ist geknüpft.

Der ÖVP-Mandatar **Werner Dämon** scheint in der Liste nicht auf, weil die Daten dafür erhoben worden waren, kurz bevor er im März wieder in den Nationalrat nachrückte.

/s

WIENER PARKETT



EVA WEISSENBERGER

# Das rote Netzwerk der Macht

Welche Nationalratsabgeordneten aus Kärnten im Bund ein gewichtiges Wort mitzureden haben – und welche nicht.

Schreibt eine Zeitung über **Herrmann Lipitsch**, wird er als Boss des ÖGB-Kärnten ausgewiesen. Besonders oft kommt er in den Medien aber gar nicht vor. Doch im Hintergrund zieht Lipitsch die Fäden. Er ist der einflussreichste Nationalratsabgeordnete aus Kärnten. In der Rangliste der mächtigsten Österreicher belegt er Platz 74.

Denn Lipitsch sitzt nicht nur dem Kärntner Gewerkschaftsbund vor, er ist auch Landeschef der Teilgewerkschaft Vida und Vorstandsmitglied des ÖGB sowie der SPÖ-Kärnten. Als oberster Betriebsrat vertritt er die Eisenbahner des Bundeslandes. Darüber hinaus sitzt Lipitsch in den Kärntner Vorständen der Arbeiterkammer und des Berufsförderungsinstitutes sowie der Arbeitsstiftung des Landes. Den Gemeinderat von Weißenstein nicht zu vergessen. Er fungiert als Aufsichtsratspräsident der Sparda-Bank Villach/Innsbruck. In seiner Freizeit, sofern er eine hat, kommandiert er die Feuerwehr Puch.

Diese seine Ämter, Jobs und Mitgliedschaften sind öffentlich bekannt. Der Soziologe **Harald Katzmaier** (FAS.research) und der Kommunikationsstrategie **Harald Mahrer** (Publico) haben vergangenen Frühling jene von 9000 Organisationen und fast 50.000 Politikern, Unternehmern, Wirtschaftsbossen, Anwälten – kurz: allen Wichtigen des Landes – zusammengetragen und

**MÄCHTIGSTE ABGEORDNETE**

Wer hat das beste Netzwerk und damit den größten Einfluss?

**Rangliste Kärnten**



1. ● **Hermann Lipitsch**
2. ● Gabriel Obernosterer
3. ● Sigisbert Dolinschek
4. ● Peter Stauber
5. ● Maximilian Linder
6. ● Harald Jannach
8. ● Josef Jury
9. ● Gerhard Köfer
10. ● Herbert Kickl
11. ● Ursula Plassnik
12. ● Josef Bucher
13. ● Stefan Markowitz

- SPÖ ● ÖVP ● FPÖ
- BZÖ ● Grüne

ralsekretär des Sparkassenverbandes.

Wer nicht zum Raiffeisen/Agrar- oder zum Gewerkschafts/Arbeiterkammer-Komplex gehört, hat in Österreich nichts mitzureden“, sagt Katzmaier. Orange, Blaue und Grüne und würden es nur selten schaffen, tragfähige Netzwerke zu organisieren. **Sigisbert Dolinschek** vom BZÖ belegt im Gesamtranking zwar Platz 90, das verdankt er aber nicht seiner ehemaligen Funktion als Sozialstaatssekretär, sondern seiner Verbindung zur Arbeiterkammer Kärnten. **Josef Bucher** hingegen, immerhin BZÖ-Klubobmann im Parlament, schafft es unter den mächtigsten Österreichern nur auf Rang 433. Auch der eine oder andere Wahlerfolg sichere der Opposition im Bund keinen handfesten Einfluss, meint Katzmaier, „denn politische und finanziell relevante Entscheidungen kann nur steuern, wer über genug institutionalisierte Kontakte verfügt“.

Aber warum sollen ausgerechnet und ausschließlich institutionalisierte Kontakte etwas darüber aussagen, wo die Macht zu Hause ist? Man kann es mit einem Fußballmatch vergleichen. Der Spieler, über den die meisten Pässe gehen, kann den größten Druck aufbauen und ist somit der Spielmacher. In der Politik und im Wirtschaftsleben kommt dazu, dass jede Kontaktperson selbst wieder über zahlreiche Jobs, Ämter und Mitgliedschaften verfügt – das Netz ist geknüpft.

mit Hilfe der so genannten Netzwerkanalyse ausgewertet.

Um festzustellen, dass Raiffeisen-Generalanwalt **Christian Konrad** der am besten vernetzte und damit mächtigste Österreicher ist, dazu hätte es vielleicht keiner Netzwerkanalyse bedurft. Dass er die Rangliste anführt zeigt aber, dass dieses Instrument funktioniert. Der einflussreichste aller 183 Nationalratsabgeordneten ist **Michael Ikrath** von der ÖVP, im Zivilberuf Gene-

Quelle: www.fas.at/pleon

